

Wöchentliches Anzeiger

für Teuchern

und Umgegend



Anzeigenpreis: Die fünfgespaltene Raumzeile 20, Restamezeile 30 Pf.
Anzeigenannahme in der Geschäftsstelle dieses Blattes, Poststraße 61
bis spätestens vormittags 10 Uhr. Gekörte und komplizierte Anzeigen
müssen am vorhergehenden Tage in unseren Händen sein.

Wöchentliches Anzeiger: nach unser Geschäftsstelle 175 Pf.
von unseren Seiten ins Haus gebracht 1.95 RM und durch den
Briefträger 1.85 RM.

Wöchentliches und monatliche Beiträge werden außer in der Ge-
schäftsstelle, Poststraße 61, auch von unseren Seiten und allen
Postanstalten angenommen.

Amtesliches Verkündungsblatt für die Stadt Teuchern.

№ 106.

Dienstag, den 9. September 1919.

158. Jahrgang.

Deutschlands Staatsform.

Der frühere Kronprinz Rupprecht von Bayern hat in einer neuen Kundgebung an den Reichstagen des bayerischen Landtages sich bezüglich der Verfassung, daß er über ein anderes deutsches Reich sich von der Entente dazu gewinnen lassen könnte, eine Gegenrevolution in Deutschland herbeizuführen. Der Inhalt dieser Versicherung ist nur selbstverständlich. Denn wenn es natürlich auch möglich gewesen wäre, die Verfassung in Deutschland herbeizuführen, dann hätte es sich nicht bei jeder der Kundgebungen abgespielt, so wird doch jeder den Gedanken weit von sich weisen, durch die Waffenhilfe eines Gegners Deutschlands auf seinen Thron zurückgeführt zu werden. Eine solche Zukunft ist einfach nicht auszubilden, weil der so gezeichnete Zustand unhaltbar wäre. Die würde es sich ein deutscher Volkswille gefallen lassen, einen Entente-Diener als Staatsoberhaupt zu haben.

Andererseits steht die Frage, ob England oder Frankreich bereit sein würden, eine neue Monarchie in Deutschland anzuerkennen. Von England kann man das ganz bestimmt voraussehen, und auch bezüglich der Republik Frankreich braucht man nicht daran zu zweifeln, wenn ein solches beiderseitiges Interesse für sein, in unseren Augen aber unzulässiges, „Wohlbekanntes“ gäbe. Wir werden indessen mit einer solchen Möglichkeit, wie gesagt, nach menschlichem Ermessen niemals zu rechnen haben. Und ebenso wenig mit einer gewaltsamen Gegenrevolution zu Gunsten einer Monarchie. Niemand kann in eine ferne Zukunft sehen und mit allen Bestimmtheiten behaupten, daß das heute vorwiegend republikanische Europa sich später nicht wieder umändern wird, aber das wird nur von der Fähigkeit oder Unfähigkeit der republikanischen Staatsform abhängen. Und noch mehr vielleicht von dem Vorhandensein wirklich bedeutender Männer, die das Zeug haben, die Führung eines Staates und Volkens in ihre Hände zu nehmen.

Wodurch ist die Umwälzung bei uns herbeigeführt? Zum großen Teil durch die Kriegswirkungen. Zum größeren Teil durch den kaum verfallenen Himmel des Präsidenten Wilson, daß Deutschland durch Abwendung seiner Staatsform einen milden Frieden erlangen werde. Zum größten Teil aber durch, daß in Deutschland kein Staatsmann und überlegen geschult politischer Geist vorhanden war, der die Dinge rechtzeitig erkannte und zu meistern suchte. Ein solches Staatsmann, der die inneren Verhältnisse mit feiner Einsichtlichkeit in die Gefahren der Konfliktlinien zurückführt, fehlt uns auch heute noch.

Wie schmerzt sich über die Staatenentwicklung etwas fragen läßt, lehrt das Beispiel Frankreichs. 1871 stande niemand in Frankreich fest, daß die Republik langem Bestand haben werde. Tatsächlich wurde in den ersten Jahren nach der Verhandlung mit den Grafen Chambord, dem letzten Mitglied der königlichen Familie der Bourbonen, eingeleitet, die nur daran steckten, daß der Graf gar zu bewusste Forderungen aufstellte. So wollte er nicht einmal die französische Aristokratie anerkennen, John Salver, hinter, als der Kriegsmilitär Botschafter eine Rolle spielte, kam in Frankreich eine neue monarchische Strömung auf. Sie scheiterte am Mangel eines Thronkandidaten, welcher sich Respekt zu erwerben verstand. Weder der Prinz Viktor Napoleon, noch der Herzog Louis Philippe von Orleans waren wirksam. Präsidenten, und so ist Frankreich Republik geblieben, nicht aus wahrer Überzeugung, sondern weil ihm früher aus dem anderen Lager fehlten.

Deutschland kann nicht verfallen im Sumpf der Umordnung, der Geldjahr und des Schleichhandels, diese Zustände fallen schließlich der gesund denkenden Mehrheit der Bevölkerung so auf die Nerven, daß sie sich entscheiden dagegen nicht. Das wird kommen, weil es kommen muß. Darüber hinaus wird die Zeit unser Schicksal erfüllen. Wm.

Die Wirtensfelder Selbständigkeitsbestrebungen.

Ein zweiter Tr. Dorken.

Der Präsident der neuen Wirtensfelder Regierung, Rechtsanwalt Zeller, hat die Reichsregierung telegraphisch um Anerkennung des neuen Freistaates Wirtensfeld als selbständige Republik im Verbande des deutschen Reiches gebeten. Die Volksabstimmung über Anschlussfragen an einen Nachbarstaat sei bereits in die Wege geleitet. Der 18. der Reichsverfassung sei von der Befehlsgewalt, da es sich um besetztes Gebiet handelt, als nicht vollziehbar erklärt worden. Französische Befehlsgewalt habe Republik Wirtensfeld bereits anerkannt. Der Reichsminister des Innern, David, hat in einem Antworttelegramm darauf hingewiesen, daß die Erklärung des obenbegründeten Landes Wirtensfeld zu einer selbständigen Republik unvereinbar sei mit dem Artikel 18 und 167 der Reichsverfassung. Die gewünschte Anerkennung durch die Reichsregierung wird daher verweigert.

Wesensgründungen über die Auflösung Wirtensfelds von Oldenburg setzen nur durch die nach dem bisherigen Gesetz berufenen Behörden und Volksvertretungen von Wirtensfeld und Oldenburg zu führen.

Die Arbeiterfrage von Wirtensfeld hat Freilich nachmittags zum Protest gegen die Generalität der Franzosen und ihrer Schöpfung die Arbeit niedergelegt. Durch die Maßnahmen der französischen Militärbehörden wurden die Arbeiter jedoch zur Wiederaufnahme der Arbeit gezwungen. Die Gebirgstruppen der Bevölkerung ist auf höchste gestiegen.

Die Vorkauf der französischen Militärverwaltung in Wirtensfeld.

Nach der Auflösung des Landesausmaßes durch die provisorische Regierung unter dem Schutze der französischen Militärverwaltung trat in Oberstein eine Versammlung der Wirtensfelder Staatsbeamten zusammen. Der französische Militärverwaltung, Major Baliani, teilte den Beamten mit, daß sie bei neuen Maßnahmen der Wirtensfelder Regierung, die die Beamten sich trotzdem an ihren Dienststellen befinden sollten und die neue Regierung nicht anerkennen würden. Darauf erklärte der Militärverwaltung, daß die Beamten den Befehlen der Verwaltungsbehörden unbedingt Folge zu leisten hätten, da sonst deren Maßnahmen und Freiheitsstrafen verhängt würden.

In einer darauf folgenden Versammlung der Vorstände der politischen Parteien wurde im Namen der Demokraten, der Deutschen Volkspartei, des Zentrums und der Sozialdemokraten durch den Abgeordneten Meißner (Oberstein) eine Erklärung abgegeben, daß sämtliche Parteien an dem unzulässigen Eingriff der Reichsregierung in Wirtensfeld bis zur vollständigen Regelung der Staatsform dem Oberpräsidenten der Rheinprovinz interzessell werden. Der Militärverwaltung erklärte jedoch, daß er eine derartige Volksbefragung nicht dulden könne. Er werde selbst von Gemeinde zu Gemeinde gehen, um die Volksstimmungen kennen zu lernen. Die Verwaltung der Regierungsgeschäfte werde er selbst übernehmen.

Durch seinen Bräutigamsvertrag hat, wie man der „Frankf. Ztg.“ aus Wirtensfeld meldet, der französische Militärverwaltung Major Baliani die Erbitterung im Lande aufs höchste gesteigert. Er hat übrigens von vornherein durch sein persönliches Verhalten jede Möglichkeit eines dauernden, befristeten Friedens ausschluß ausfallen, soll die Wirtensfelder bis zur vollständigen Regelung der Staatsform dem Oberpräsidenten der Rheinprovinz interzessell werden. Der Militärverwaltung erklärte jedoch, daß er eine derartige Volksbefragung nicht dulden könne. Er werde selbst von Gemeinde zu Gemeinde gehen, um die Volksstimmungen kennen zu lernen. Die Verwaltung der Regierungsgeschäfte werde er selbst übernehmen.

Nach dem Kaiser Ruf.

Der Vorgang in dem Wirtensfelder Kampf des Reichsminister Bunt ist in vielen schweren Verletzungen erliegen. Der bis jetzt noch in Haft befindliche Briefträger Frühmann wurde nun endlich von den Franzosen aus der Haft entlassen. In dem Stadtteil Müdenheim wurde ein Leichenzug von den französischen Soldaten verhöhnt. Die Bevölkerung ist sehr empfindlich über diese gemeine Verhöhnung der höchsten Gefühle eines Volkes.

Der Reichsminister des Innern, David, hat in einem Antworttelegramm darauf hingewiesen, daß die Erklärung des obenbegründeten Landes Wirtensfeld zu einer selbständigen Republik unvereinbar sei mit dem Artikel 18 und 167 der Reichsverfassung. Die gewünschte Anerkennung durch die Reichsregierung wird daher verweigert.

Der Reichsminister des Innern, David, hat in einem Antworttelegramm darauf hingewiesen, daß die Erklärung des obenbegründeten Landes Wirtensfeld zu einer selbständigen Republik unvereinbar sei mit dem Artikel 18 und 167 der Reichsverfassung. Die gewünschte Anerkennung durch die Reichsregierung wird daher verweigert.

Die Sozialisierung des Wohnungswesens hat, der Entlastung eines demilitarisierten Gebietes, in Verbindung mit Mietpreisfestsetzungen haben die beteiligten Kreise allgemein in Wien. Der Reichsminister des Innern, David, hat in einem Antworttelegramm darauf hingewiesen, daß die Erklärung des obenbegründeten Landes Wirtensfeld zu einer selbständigen Republik unvereinbar sei mit dem Artikel 18 und 167 der Reichsverfassung. Die gewünschte Anerkennung durch die Reichsregierung wird daher verweigert.

Die Sozialisierung des Wohnungswesens hat, der Entlastung eines demilitarisierten Gebietes, in Verbindung mit Mietpreisfestsetzungen haben die beteiligten Kreise allgemein in Wien. Der Reichsminister des Innern, David, hat in einem Antworttelegramm darauf hingewiesen, daß die Erklärung des obenbegründeten Landes Wirtensfeld zu einer selbständigen Republik unvereinbar sei mit dem Artikel 18 und 167 der Reichsverfassung. Die gewünschte Anerkennung durch die Reichsregierung wird daher verweigert.

Die Ententekontrolle Deutschlands. Nach einer Meldung der „Daily Mail“ aus Paris soll eine neue Entente-Kontrollkommission gebildet werden, welche die Kontrolle des deutschen Staatsausbaus übernehmen soll. Die Tätigkeit der neuen Kommission wird mit der Parifizierung des Friedensvertrages beginnen.

Der Inhalt der jetzt bekannt gewordenen französischen Denkschrift über den Zustand der deutschen Armee während der letzten Krieges Monate geht in seinen Schlussfolgerungen über die Forderung hinaus. Unsere Truppen in Westeuropa waren bei unzureichender Ausstattung an frischen Leuten, der Grund nach Frieden war groß, aber die Widerstandskraft wäre noch aufrecht zu erhalten gewesen, wenn Truppen aus dem Osten herbeigeführt worden wären. Darin ist manches veranlaßt, aber am meisten haben der Zusammenbruch von Bulgarien und Oesterreich-Ungarn geschadet. Von einer Neuauflistung mancher alten Soldaten ist ebenfalls keine Rede. Daß die deutschen Angriffspläne im Juli 1918 dem Feinde verraten waren, geht der Bericht ohne weiteres zu, und ebenso, daß die Entente sich ihrer großen Übermacht bemußt war. Wir hatten schon vor dem Sommer 1918 unsere Engagements im Osten lösen müssen. Demals wurde aber noch mit dem Feinde verhandelt, um zu vermeiden, daß in Berlin verhandelt. Die französische Militärpartei hat ihren Sieg ganz bedeutend vergrößert worden. Darauf zielt auch die Forderung des Marschalls Foch hin, das ganze linke Rheinufer im Friedensvertrage zu verlangen, wovon in der Berliner Kammer Mitteilung gemacht wurde. Aber England und Amerika waren dagegen.

Die Verordnung von außerordentlicher Frage weite hat der preussische Landwirtschaftsminister erlassen. Danach soll der Demobilisierungskommission in Fällen, in denen der Abschluß von Arbeitsverträgen in der Landwirtschaft gescheitert, besetzt sein, nach Anhörung landwirtschaftlicher Sachverständiger die Arbeitsbedingungen für ein Arbeitsgebiet festzusetzen und sie für verbindlich zu erklären; meißt sich ein Landwirt, diese Bedingungen anzunehmen, so soll ihm (mit Ermächtigung der Landeszentralbehörde) die Verwirklichung des Grundstücks einschließlich des Zubehörs an der zum Zeitpunkt der Verwirklichung der demobilisierten Reichswehr fünf Prozent aller Unteroffiziers- und Mannschaftsstellen reserviert bleiben. Weitere 10 bis 12 Prozent der Unteroffiziersstellen bleiben den in Folge der Auflösung der Militärbehörden freizubehaltenen Schutzwachen offen.

Die preussische Landesversammlung wird am 18. September ihre Tagung wieder aufnehmen. Auf der Tagesordnung stehen keine Anfragen und die zweite Lesung des Etats des Ministeriums für Volkswohlfahrt. — Vom 11. September ab werden einige Ausschüsse tagen. Der Staatsausbauausschuß wird sich mit der Frage der Gewährung von Arbeitsbeschäftigung an Beamte und ihre Nachbarn beschäftigen.

Die politische Lage. Der Reichsminister des Innern, David, hat in einem Antworttelegramm darauf hingewiesen, daß die Erklärung des obenbegründeten Landes Wirtensfeld zu einer selbständigen Republik unvereinbar sei mit dem Artikel 18 und 167 der Reichsverfassung. Die gewünschte Anerkennung durch die Reichsregierung wird daher verweigert.

Verlin. Die Oberste Rat der Militärstellen...

Präsidenten des Reichstages...

Die Wiener Militärpolitik... Die Wiener Militärpolitik...

Wie aus Wien gemeldet wird... Wie aus Wien gemeldet wird...

Die Offiziere wollen ihren Landtag wieder haben... Die Offiziere wollen ihren Landtag wieder haben...

Amerika will verdienen... Amerika will verdienen...

Japan gegen die Sowjets... Japan gegen die Sowjets...

Mitau. Das Friedensangebot der Sowjetregierung... Mitau. Das Friedensangebot der Sowjetregierung...

Prag. In Prag fanden große antideutsche und antisemitische Kundgebungen statt... Prag. In Prag fanden große antideutsche und antisemitische Kundgebungen statt...

Washington. Der Senatsausschuss für auswärtige Angelegenheiten hat angeordnet... Washington. Der Senatsausschuss für auswärtige Angelegenheiten hat angeordnet...

Provinz und Nachbarstaaten.

Leuchern, den 8. September 1919.

Die Kollektivschulden Leuchern wird... Die Kollektivschulden Leuchern wird...

In den Arbeitsgemeinschaften: Deutsch, Französisch, Nechmen, Französisch... In den Arbeitsgemeinschaften: Deutsch, Französisch, Nechmen, Französisch...

Zur Teilnahme als Hörer sind alle männlichen und weiblichen Einwohner von Leuchern und Umgebung... Zur Teilnahme als Hörer sind alle männlichen und weiblichen Einwohner von Leuchern und Umgebung...

Zugleich wird hiermit ein vorläufiges Verzeichnis veröffentlicht... Zugleich wird hiermit ein vorläufiges Verzeichnis veröffentlicht...

Anmeldungen werden vom 14. September ab im Geschäftsraum der Volkshochschule... Anmeldungen werden vom 14. September ab im Geschäftsraum der Volkshochschule...

Vorläufiges Verzeichnis.

I. Religion und Weltanschauungsfragen: Fachleiter Herr Oberstarmer Pögenmann... I. Religion und Weltanschauungsfragen: Fachleiter Herr Oberstarmer Pögenmann...

II. Deutsch: Fachleiter: Herr Rektor Langemann... II. Deutsch: Fachleiter: Herr Rektor Langemann...

III. Nechmen: Fachleiter: Herr Lehrer Marx... III. Nechmen: Fachleiter: Herr Lehrer Marx...

IV. Französisch: Fachleiter: Herr Rektor Langemann... IV. Französisch: Fachleiter: Herr Rektor Langemann...

— In der am Mittwoch stattgefundenen Versammlung der Vereinigung der Handwerker und Gewerbetreibenden... — In der am Mittwoch stattgefundenen Versammlung der Vereinigung der Handwerker und Gewerbetreibenden...

— Ein Generalrats- und Kinderfest begingen am Sonntag die hiesigen Gewerbetreibenden... — Ein Generalrats- und Kinderfest begingen am Sonntag die hiesigen Gewerbetreibenden...

— Ein Generalrats- und Kinderfest begingen am Sonntag die hiesigen Gewerbetreibenden... — Ein Generalrats- und Kinderfest begingen am Sonntag die hiesigen Gewerbetreibenden...

— Ein Generalrats- und Kinderfest begingen am Sonntag die hiesigen Gewerbetreibenden... — Ein Generalrats- und Kinderfest begingen am Sonntag die hiesigen Gewerbetreibenden...

— Ein Generalrats- und Kinderfest begingen am Sonntag die hiesigen Gewerbetreibenden... — Ein Generalrats- und Kinderfest begingen am Sonntag die hiesigen Gewerbetreibenden...

— Ein Generalrats- und Kinderfest begingen am Sonntag die hiesigen Gewerbetreibenden... — Ein Generalrats- und Kinderfest begingen am Sonntag die hiesigen Gewerbetreibenden...

— Ein Generalrats- und Kinderfest begingen am Sonntag die hiesigen Gewerbetreibenden... — Ein Generalrats- und Kinderfest begingen am Sonntag die hiesigen Gewerbetreibenden...

— Ein Generalrats- und Kinderfest begingen am Sonntag die hiesigen Gewerbetreibenden... — Ein Generalrats- und Kinderfest begingen am Sonntag die hiesigen Gewerbetreibenden...

— Ein Generalrats- und Kinderfest begingen am Sonntag die hiesigen Gewerbetreibenden... — Ein Generalrats- und Kinderfest begingen am Sonntag die hiesigen Gewerbetreibenden...

— Ein Generalrats- und Kinderfest begingen am Sonntag die hiesigen Gewerbetreibenden... — Ein Generalrats- und Kinderfest begingen am Sonntag die hiesigen Gewerbetreibenden...

— Ein Generalrats- und Kinderfest begingen am Sonntag die hiesigen Gewerbetreibenden... — Ein Generalrats- und Kinderfest begingen am Sonntag die hiesigen Gewerbetreibenden...

— Ein Generalrats- und Kinderfest begingen am Sonntag die hiesigen Gewerbetreibenden... — Ein Generalrats- und Kinderfest begingen am Sonntag die hiesigen Gewerbetreibenden...

— Ein Generalrats- und Kinderfest begingen am Sonntag die hiesigen Gewerbetreibenden... — Ein Generalrats- und Kinderfest begingen am Sonntag die hiesigen Gewerbetreibenden...

— Ein Generalrats- und Kinderfest begingen am Sonntag die hiesigen Gewerbetreibenden... — Ein Generalrats- und Kinderfest begingen am Sonntag die hiesigen Gewerbetreibenden...

— Ein Generalrats- und Kinderfest begingen am Sonntag die hiesigen Gewerbetreibenden... — Ein Generalrats- und Kinderfest begingen am Sonntag die hiesigen Gewerbetreibenden...

— Ein Generalrats- und Kinderfest begingen am Sonntag die hiesigen Gewerbetreibenden... — Ein Generalrats- und Kinderfest begingen am Sonntag die hiesigen Gewerbetreibenden...

— Ein Generalrats- und Kinderfest begingen am Sonntag die hiesigen Gewerbetreibenden... — Ein Generalrats- und Kinderfest begingen am Sonntag die hiesigen Gewerbetreibenden...

— Ein Generalrats- und Kinderfest begingen am Sonntag die hiesigen Gewerbetreibenden... — Ein Generalrats- und Kinderfest begingen am Sonntag die hiesigen Gewerbetreibenden...

— Ein Generalrats- und Kinderfest begingen am Sonntag die hiesigen Gewerbetreibenden... — Ein Generalrats- und Kinderfest begingen am Sonntag die hiesigen Gewerbetreibenden...

— Ein Generalrats- und Kinderfest begingen am Sonntag die hiesigen Gewerbetreibenden... — Ein Generalrats- und Kinderfest begingen am Sonntag die hiesigen Gewerbetreibenden...

— Ein Generalrats- und Kinderfest begingen am Sonntag die hiesigen Gewerbetreibenden... — Ein Generalrats- und Kinderfest begingen am Sonntag die hiesigen Gewerbetreibenden...

Halle a. S., 5. Sept. Nachdem in einigen Großstädten wie Berlin Leipzig, das Trümpel abgekauft worden ist, jedoch daselbst mit dem heutigen Tage auch in Halle...

Halle, 6. Sept. Hier wurde eine große Zuderziehung entzündet, bei der nicht weniger als 2000 Zuder beizugelassen werden konnten... Halle, 6. Sept. Hier wurde eine große Zuderziehung entzündet, bei der nicht weniger als 2000 Zuder beizugelassen werden konnten...

Halle, 6. Sept. Am Sonntag kamen erstmalig die beiden hiesigen Kommunalverbände zugewiesenen Tabakwaren zur Verteilung... Halle, 6. Sept. Am Sonntag kamen erstmalig die beiden hiesigen Kommunalverbände zugewiesenen Tabakwaren zur Verteilung...

Wiesbaden, 5. Sept. Die hiesige Zeitung schreibt: Nachdem der Magistrat monatelang unter Hinweis auf die Kollektivschulden die Bevölkerung zur rechtlichen Einbindung mit Holzvorräten aufgefordert hat, befindet sich — es klingt ungläubig — die Nationalisierung des Holzes in der Weise, daß alle Vorräte bis auf zehn Zentner beschlagnahmt werden sollen... Wiesbaden, 5. Sept. Die hiesige Zeitung schreibt: Nachdem der Magistrat monatelang unter Hinweis auf die Kollektivschulden die Bevölkerung zur rechtlichen Einbindung mit Holzvorräten aufgefordert hat, befindet sich — es klingt ungläubig — die Nationalisierung des Holzes in der Weise, daß alle Vorräte bis auf zehn Zentner beschlagnahmt werden sollen...

Dachau, 4. September. Verhaftet wurde hier eine Arbeiterin, deren fiktiver Lohnschein einen Kredit von 17000 M. gerechtfertigt habe... Dachau, 4. September. Verhaftet wurde hier eine Arbeiterin, deren fiktiver Lohnschein einen Kredit von 17000 M. gerechtfertigt habe...

Halle, 2. Sept. Am Montag vormittag wurde auf der Straße zwischen Trebbin und Neppin die Leiche eines Mannes gefunden... Halle, 2. Sept. Am Montag vormittag wurde auf der Straße zwischen Trebbin und Neppin die Leiche eines Mannes gefunden...

Eisenbahnunfall bei Webra. Freitag morgen zwischen 3 und 4 Uhr lösten sich auf der stark anlaufenden Strecke Webra—Hennrichsdorf ein in Richtung Eisenach fahrendes Güterzug 40 Wagen und liefen wieder zerstreut... Eisenbahnunfall bei Webra. Freitag morgen zwischen 3 und 4 Uhr lösten sich auf der stark anlaufenden Strecke Webra—Hennrichsdorf ein in Richtung Eisenach fahrendes Güterzug 40 Wagen und liefen wieder zerstreut...

Sachsen hohe Arbeitsloseniffer. Während die Durchschnittsarbeitsloseniffer im Reich Ende Juni 2,6 Prozent betrug, übersteigt Sachsen und die sächsischen Staaten dieses Mittel Ende Juli um 5,1 Prozent... Sachsen hohe Arbeitsloseniffer. Während die Durchschnittsarbeitsloseniffer im Reich Ende Juni 2,6 Prozent betrug, übersteigt Sachsen und die sächsischen Staaten dieses Mittel Ende Juli um 5,1 Prozent...

Der Wucher im Lederhandel. Die Mischstände in der Lederwirtschaft haben sich demgegenüber entwickelt, daß der Preis, den der Verkäufer einer Kuh beim Verkauf an die kommunalen oder Viehhändlungsverbände erhält, nicht höher, öfters noch niedriger als der Preis ist, den der nächste Verkäufer beim Verkauf der Haut erzielt... Der Wucher im Lederhandel. Die Mischstände in der Lederwirtschaft haben sich demgegenüber entwickelt, daß der Preis, den der Verkäufer einer Kuh beim Verkauf an die kommunalen oder Viehhändlungsverbände erhält, nicht höher, öfters noch niedriger als der Preis ist, den der nächste Verkäufer beim Verkauf der Haut erzielt...

Keine Räte durch das Answärtige Amt. Die Räte des Answärtigen Amtes mußten darauf aufmerkzaam, daß Vordräge von Privatpersonen auf Ausstellung eines Passes grundsätzlich an die zur Ausstellung von Passen befugten inneren Behörden (Polizeipräsidium, Polizeiverwaltung, Landratsamt) zu richten sind, und daß sich die Antragsteller in ihrem eigenen Interesse, am Besten die Anträge zu vermeiden, unmittelbar an diese Stellen und nicht an das Answärtige Amt zu wenden haben... Keine Räte durch das Answärtige Amt. Die Räte des Answärtigen Amtes mußten darauf aufmerkzaam, daß Vordräge von Privatpersonen auf Ausstellung eines Passes grundsätzlich an die zur Ausstellung von Passen befugten inneren Behörden (Polizeipräsidium, Polizeiverwaltung, Landratsamt) zu richten sind, und daß sich die Antragsteller in ihrem eigenen Interesse, am Besten die Anträge zu vermeiden, unmittelbar an diese Stellen und nicht an das Answärtige Amt zu wenden haben...

Schleifung. 4. Sept. Die Schleifer E. und R. aus Leipzig haben in der Zeit von April bis Juni 1919 die Schleifung der Schleifung unternommen... Schleifung. 4. Sept. Die Schleifer E. und R. aus Leipzig haben in der Zeit von April bis Juni 1919 die Schleifung der Schleifung unternommen...

Ein neues System hat ein Hamburger Darlehnskassenverband jetzt eingeführt. Er wird allenfalls im Reich seine Zuteiler finden. Jeder Eigentümer der täglich drei Beiträge mit den unerlässlichen Postgebühren einreicht, will er ein „Sponsor“ von monatlich 60 M. zumuten lassen. Es kann nur dergleichen davon abgeraten werden, mit diesem System überhaupt mit den Darlehnskassenverbänden, die vorzugsweise in Hamburg konzentriert sind, sich in Verbindung einzulassen. Gewinnt seien sowohl Erwerbslose, die die Besserung solcher Firmen übernehmen sollen. Sie laufen Gefahr, wegen Betrugs und unläuteren Wettbewerbs in die zahlreicheren Straßverfahren verwickelt zu werden, die gerade in jüngster Zeit gegen die Sparbänke eingeleitet worden sind. Es warnt sehr aber auch vor allem die Geldgeber. Sie werden die Borschüsse, die unbedingt zu zahlen sind, los, ohne auch nur einen Pfennig als Darlehen zu erhalten. Jeder, der noch Sinn für Recht und Würdigkeit hat, muß bei der Bekämpfung des Darlehnskassenverbands mitwirken und wird gebeten, seine Erfahrungen der Zentralstelle zur Veranschaulichung der Sparbänke in Lübeck, unter Befügung von Beweismitteln mitzuteilen.

Aufrechterhaltung der Kartoffelzuchtgewirtschaft. Das Reichsernährungsministerium erläßt unter dem 4. September die Verordnung für Bewirtschaftung der Kartoffeln im laufenden Wirtschaftsjahr. Die öffentliche Bewirtschaftung, insbesondere die Vorschläge über Züchtung und Pflanzung, sind aufrechtzuerhalten. Die ummittelbare Erzeugung vornehmlich der Schulen und in deren Gefolge Lohnkulturen und Unruhen unausbleiblich entstehen. Die gesamte Ernte mit Ausnahme der Selbstverbraucher- und Wirtschaftsmengen ist wie bislang sicherzustellen. Die Vorkonzentration beträgt 15 bis 20 Prozent, dazu für November bis Januar zwei bis fünf Prozent, die im weiteren Verlauf der Saison bis zum 1. September erleichtert. Im Saatgut sind je Hektar je Morgen zugelassen.

Voranschläge der Verwaltungen. Das Brandenburger Provinzialkollegium ist im Hinblick auf die Schwierigkeiten, denen der Schulunterricht infolge der Kohlennot während der kalten Jahreszeit ausgesetzt sein wird, beim Kultusministerium wegen einer Verringerung der Besoldungen vorstellig geworden. Die Gehälter der Lehrer sind, da die Schulen nicht unterrichtet werden können, auf dem Stand der Kohlennot während der kalten Jahreszeit ausgesetzt sein wird, beim Kultusministerium wegen einer Verringerung der Besoldungen vorstellig geworden. Die Gehälter der Lehrer sind, da die Schulen nicht unterrichtet werden können, auf dem Stand der Kohlennot während der kalten Jahreszeit ausgesetzt sein wird, beim Kultusministerium wegen einer Verringerung der Besoldungen vorstellig geworden.

Der Umzug von Lehrern. Der während des Krieges in sehr starkem Maße geherrscht hat, seitig jetzt seine Folgen. Es ist eine sehr starke Ueberfüllung eingetreten, die sich in den nächsten Jahren noch stärker bemerkbar machen wird. Da dann erst der bedeutende Mangel der Lehrkräfte während der Kriegsjahre in vollem Umfang in die Erscheinung treten wird. In anderen Beamtenstellen ist die Ueberfüllung wohl nicht so groß, aber immerhin ist sie nicht gering. Hier sind heute ebenfalls viel zu viel da. Man hört schon von einer Ueberfüllung ins Ausland. Mit den heimkehrenden Soldaten können ja weitere Beamte gehörig alle Beamtenstellen in die Heimat zurück, die sich dann auch nach Berlin umsehen müssen. Und weitgehend aus England, wo man doch Einfuhr gebietet hat, wird ja die Lebensmittelversorgung vor Eintritt der kalten Jahreszeit beendet sein.

Deutsche Kriegsanleihe vom 6. September an der Berliner Börse an auf 79,13.

Vermishtes.

Eine interessante Steuerhinterlassenschaft. Ein bescheidener Beamter in Bremen. Ein in Kriegeszeit gewandener Barmer Kaufmann wurde durch die Denunziation zweier Freunde bei dem Verzicht, seinen Reichtum nach der Schweiz zu schleppen, festgenommen. Die Untersuchung ergab, daß nicht nur der Verhaftete, sondern auch einer der Denunzianten, ein reich gewordener Kriegsgewinnler aus Oberbayern, die Steuerhinterlassenschaft betrug. Bei ihm wurden 300 000 Mark in Auslandsmarknoten, in einem Koffer eingepackt, und nach der Schweiz geschickt werden sollten, gefunden.

Ueber einen originellen Schmuggelversuch wird aus Hadersleben berichtet, der allerdings ohne Erfolg blieb. Eine Frau hatte mehrere Brauergewinnsteine mit Saft überzogen und an ihre Fädeln genäht. Durch Zufall entdeckte die Postbeamten den Trick.

Die Diebe mit dem Schachdraht. Ein Diebstahl mit einem ganz eigenartigen neuen Hilfsmittel wurde bei dem Besitzer Dzialojan in Pankow (Westpreußen) ausgeführt. Die Diebe Paul und Michael Koschisch als Neu-Bartelsdorf umgaben die Türen und Fenster des Wohnhauses des Besitzers mit Schachdraht und schloßen dann aus dem Stalle ein Schwein. Als Dzialojan infolge des verunsicherten Lärms erwacht war, mußte er sich erst durch den Drahtbau hindurchschlagen. Inzwischen waren die Diebe mit ihrer Beute bereits verwichen. Dzialojan meldete die Sache bei der Polizei, die das faulere Brüderpaar zu 1 Jahr Gefängnis verurteilte.

Veränderung eines Abwehrtransports für Kriegsgefangene. Durch die Wiederverteilung der Berliner Kommandantur wurden fünf Soldaten festgenommen, die einen Abwehrtransport, der für das Kriegsgefangenen-Zugangsamt in Guben bestimmt war, mit dem Ziel, den Transport des Durchgangslagers Straßburg in einen Transport des Durchgangslagers Straßburg in einen Eisenbahnwagen 3000 Personen für die aus der Gefangenschaft Heimkehrenden nach Guben zu senden hatte. Da der Wagen dort auf Anschlag warten mußte, fuhr der Führer des Transportes nach Berlin, um dort die nötigen Anordnungen zu treffen. Die zurückbleibenden fünf zur Bewachung bestimmten Mannschaften wollten nun ebenfalls eine Expedition nach Berlin machen und überlegten, wie sie das dazu nötige Kleingeld aufbringen könnten. Da kam einer von ihnen auf die Idee, die Mannschaften in der Stadt zu verkaufen, und so brachten

die fünf Soldaten mehrere Bündel mit Anzügen in die Stadt und verkauften sie dort für 150 Mark das Stück. Mit dem Erlös führten sie nach Berlin. Inzwischen hatte der Vorbesitzer der Güterabteilung in Danienburg Verhaftung erlitten, er plünderte die verpackten Eisenbahnwagen und benachrichtigte die Berliner Kommandantur, die die ungetreuen Händler bei ihrer Rückkehr verhaften ließ.

Engländer in Bremerhaven. Die englischen Handelsleute „Rever“, „Ballif“ von London, „Gardai“ von Poole und „Bera“ von Liverpool sind in Bremerhaven während der letzten Tage angekommen. Sie brachten Lebensmittel für Deutschland und die Tschecho-Slowakei. Die Verpflegung wurde vertragsgemäß nach Deutschland geschickt und wurde von der deutschen Regierung in Gold bezahlt. Die Ladung enthält Mehl, Zucker, Öl, Soda und etwas Del.

Die Flucht des Hängers. Der bekannte Jagdhüter Oberleutnant Dr. Paul Mendhoff, Führer der Jagdgesellschaft 72, ist, wie aus Karlsruhe gemeldet wird, am 2. September nach einer abenteuerlichen Flucht aus der französischen Gefangenschaft nach Deutschland zurückgekehrt. Mendhoff, der über 36 Jahre alt ist, war bei einem Feindflug im Juli 1918 bei Chateau Thierry in französische Gefangenschaft geraten. Man ist es ihm gelungen, in einem selbstgebastigten Zirkelzug am 23. August bei Eintritt der Dunkelheit aus dem Gefangenenlager zu entweichen. Nachdem er einige Kilometer zu Fuß zurückgelegt hatte, legte er sich am Waldrand in diesem Gebüsch nieder, um auszuruhen. Hierbei bemerkte er, daß er von französischen Automobilen verfolgt wurde. Eins dieser Auto hielt in seiner Nähe. Die Insassen, Offiziere und Mannschaften, waren schließlich ausgehört und dem Wald noch hin zu drücken. Mendhoff benutzte die Gelegenheit, um das unbemannte Auto anzufahren und mit ihm davonzufahren. 15 km weiter verließ er das Militärauto in einem andern Wald und gelangte dann, teils zu Fuß, teils mit der Eisenbahn, nach Genui, wo er von der dortigen deutschen Konsule herzlich begrüßt wurde. Die Ueberbringung und Verpflegung in den französischen Gefangenenlagern waren nach seiner Aussage sehr schlecht und die Behandlung entwürdigend.

50 Verbrechen des Mörders von Jallandhagen. Der Mannheimer Schumann aus Spanhofen, der wiederholt berichtet, jahrelang die Blinder des Jallandhagerer Forstes in Schrecken versetzt hat, hat nun unter dem Druck der gegen ihn vorgebrachten Beweise nicht weniger als fünfzig Verbrechen eingestanden. Die Vermutung der Kriminalpolizei, daß dieses Verbreiterpaar damit noch lange nicht erschöpft ist, dürfte nicht von der Hand zu weisen sein. Schumann gibt zu: 7 vollendete Morde, 15 verübte Morde, 5 Brandstiftungen, 3 Raubüberfälle, 11 Raubüberfälle und 9 Diebstähle. Es ist unabweislich, daß es diesem Manne möglich war, eine solche Anzahl von verbrecherischen Handlungen ohne Verurteilung zu vollziehen. Wenn eine Erklärung überhaupt dafür zu finden ist, so könnte sie vielleicht darin gefunden werden, daß die vielen Zeichen und im Jallandhagerer Forst und im gleichnamigen See von den dortigen Behörden — wie jetzt festgestellt wurde — fälschlich als Selbstmorde erklärt wurden. Schumann wurde in das Untersuchungsgefängnis eingeliefert.

Berlin, 5. Sept. Ueber die Abkündigung der Hofensoldaten erklärte nach dem Tode der preussische Finanzminister Södelmann dem Vertreter einer sozialistischen Korrespondenz gegenüber, er hoffe zu gelegener Zeit eine Regelung vorschlagen zu können, die ohne Heftigkeit und Geschäftigkeit sei und auch im Volk die nötige Begründung unterliegen werde. Nach den bisherigen Hoffnungen habe die kaiserliche königliche Familie keine Kapitalanlagen im Ausland. Der ehemalige König habe bei seiner Flucht 650 000 Mk. bei sich gehabt.

Die beschleunigten Rotationskassendiebe. Die Soldaten Rupert Dorn und Fritz Bialski, die vor einiger Zeit in dem Kampfstationen Wilmanns in Berlin mit 180 000 Mark flüchteten, konnten jetzt ergriffen werden. Die Spur führte nach Berlin. Kriminalnachrichtern fielen in der Friedrichshagen drei junge Soldaten auf, die große Einkünfte machten. Die Bekundung der beiden Lebensmänner zeigte genau auf die Rotationskassendiebe. Die Beamten ermittelten, daß die Diebstahls in einem Hotel in der Dorotheenstraße wohnten. Dort nahmen sie sie gefangen ab und fest. Dorn und Bialski legten ein Geständnis ab. Es besahen von den 180 000 Mark nur noch 50 000 Mark. Während der Fahrt nach Berlin wollten sie eingeschlossen und von den Mitreisenden befreit werden. Hier in Berlin hatten sie sich in einem Schnebergelände neue Anzüge bestellt. Um sie von der Verurteilung zu retten, wurden sie von vier Männern umringelt, die sich für Kriminalbeamte ausgaben und angebotlich von dem Rest ihrer Beute 60 000 Mark, beschlagnahmten.

Einsammlerhäuser aus Holz. Der Wohnungsverband Groß-Berlin ist gegenwärtig damit beschäftigt, zur Erhaltung von Wohnplatzverhältnissen für die künftigen Beamtenfamilien aus den verlassenen Häusern in verschiedenen Gemeinden Groß-Berlins 300 Einsammlerhäuser aus Holz zu errichten. Ein großer Teil dieser Holzhäuser ist bereits im Bau. Es handelt sich nicht um Baracken, sondern um Einsammlerhäuser von denen immer zwei als Doppelhäuser zusammengebaut werden. Zu jeder Wohnung gehört ein Garten von 500 bis 600 Quadratmeter.

Die Schichtenkinder erschaffen. In Siedinghausen in Westfalen ist, während der Schöpfung über den Festplatz markierte, die Schichtenkinder, ein bischöflich 8, junges Mädchen von 19 Jahren an einem Bergbau Schicht erkrankt worden. Die Wollmenge war so aufgehoben über die Tat, daß sie den Tater auf der Stelle halbtot war, so daß er im Krankenhause gebracht werden mußte. Das Mädchen war zu diesem Zeitpunkt in Gefahr und wurde zu retten.

Eingekandt.

Was verdient ein häuslicher Arbeiter und ein Stadtkind?
I. Ein Beamter in Berlin-Schöneberg, der mit 20 Jahren

als Supernumerar in die städtische Verwaltung eintritt, zur normalen Zeit Direktor, Assistent und Sekretär ist, verdient bis zu seinem 50. Lebensjahre verdient haben unter Berücksichtigung der zurzeit geltenden Bestimmungen über Besoldungsansprüche, Zulagezulagen usw.: a) Unter der Voraussetzung, daß er sich mit 26 Jahren verheiratet und 18 Jahre lang für ein Kind Unterhalt zu gewähren hat: 192 120 Mark; b) Unter der Voraussetzung, daß er ledig bleibt: 173 440 Mark.

II. Ein Arbeiter, der mit 16 Jahren zu verdienen beginnt und zeitweises als ungelerner Arbeiter erlernt hat, verdient bis zu dem geltenden Gehalts, unter Zugunabzug einer Lebensversicherungsprämie von jährlich 100 Euro, bis zum gleichen Lebensalter verdient haben: 174 330 Mark.

III. Ein Arbeiter, der mit seinem 20. Lebensjahre als ungelerner Arbeiter, danach vier Jahre als angelernter Arbeiter erlernt worden ist und seitdem als Vorarbeiter beschäftigt ist: 216 414 Mark.

Die häuslichen Arbeiter verdienen ihren Verdienst meistens in Diebstahl, die ihnen ungewollt geliefert wird.

Dreiehn Trümpfe.

Erzählung von R. Rindmann. Deutsche Uebersetzung aus dem Dänischen von R. Mann.

Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)
Es war niemand zu sehen. Jetzt kam sie ihnen vorgetrieben, während sie, um sich nicht zu erkälten, den Mantel ihres Mantels vor den Mund hielt. In den Händen trug sie Pantoffel auf den dünnen, leiblichen Schuhen. Er hatte sich an der Bewegung des Ganges an die Hand gedrückt. In dem Augenblicke, als sie vorbeifuhr, sprang er vor, ergriff ihre arme Gestalt mit seinen kräftigen Armen und trug sie in eisiger Ost wie ein Kind in die draußen wartende Droschke, während er ihr die eine Hand über Nase und Mund hielt. Schnell war er im Wagen und warf die Tür zu. Willens und an einem Körper stützend hatte sie alles ruhig mit sich nehmen lassen. Da erkundete einige Fußstapfen, die der Wagen letzte sich in Bewegung. Über schon im nächsten Augenblicke wurde die Tür gewaltsam aufgeschnitten, daß die Droschke brach und die Scherben stürzten auf das Straßengestühl fielen. Mit feuerrotem Anblick und blutunterlaufenen Augen stand der Schloßherr vor dem Baure. Der Schloßherr schrie laut und rief: „Hier ist ein Dieb!“ Er hatte vollständig den Kopf verloren. Erschauernd ließ das „Goldfäden“ sich aus den Armen des Geliebten und folgte mechanisch der befehlenden Sandbewegung des Vaters. Die ganze Gasse durch ihren Rindvieh vor seiner Autorität war in ihr erwacht. Rindvieh schreit sie vor ihm in den Furchen zurück. Wie kein sie ausließ, fast wie ein junger Vogel, als sie beschämt in ihren Mantel gehüllt, hineinbückte, während sie sich für das teilnehmende Flüstern der Wirtin hörte. Jetzt kam sie zu dem Sattelplatz und stieg die hohen Stufen zu ihrer Garderobe hinauf. Sie merkte die schweren Schritte des Schloßherrn hinter sich. In dem Augenblicke, als sie die Tür zu ihrem Ankleidezimmer öffnete, war er dicht hinter ihr und setzte den Fuß vor die Tür, so daß sie nicht zurückgehen konnte. Darauf trat er selbst hinein und schloß hinter sich zu. Der Luftstromer kam gleich, mit ihm, sammelte die Ärmel aneinander. Es war ungeschicklich. Er legte sich mit der ganzen Wucht seines Körpers gegen den Türschwengel, so daß es in dem Hofe frachtete und das leichte Schloß zu zertrümmern drohte.

Am nächsten Tag erregte wieder in straßender Sommerfrucht, daß Dolger Werner jetzt fesselt hergestellt sei, um, wenn eingepackt, eine Ausfahrt in dem schönen Wetter machen zu können. Die Spazierfahrt durch den Tiergarten nach dem Zoologischen Garten hinaus verlebte ihren wohlthätigen Einfluß auf den Patienten nicht, der in allerster Stunde gegen Abend ins Hotel zurückkehrte. Jetzt begann aber der schämliche Plagegeist der Rekonvaleszenten, die Langlewelle.
Um ihn zu zerstreuen, gab Hans Wob ihm die kleine Erzählung, die er an vorigen Tage geschrieben hatte.
Er las sie mit sichtbarer Anteilnahme, während sein Freund im Lebensmutter sich unwillkürlich, um sich noch etwas in der Kammer umzuschauen.
„Wo halt ihr das her?“
„Ich hörte die Geschichte drüben in der Artilleriekompagnie, wo ich verschiedene Bekanntschaften machte.“
„Erschließen die Leute dort so interessante Geschichten?“
„Ja, man muß es nur verstehen, sie auf die richtige Art zu hören.“
„Man, sobald ich gesund bin, begleihte ich dich dahin.“
Während Hans Wob einen längeren Spaziergang durch die Kampffriede machte, um in der Wintermühsamkeit in einem fälschen Schimmer gefallen. Und als der Sonnenlicht am folgenden Morgen um die meiste Stunde erwachte, war Dolger Werner schon auf den Beinen und trauerte im Zimmer umher, während er sich anstrebte, und trauerte eine lustige Melodie nach der anderen vor sich hin oderachte ausgefallen, ohne sich über den eintätlichen Grund seiner Freude klar zu werden.

(Fortf. folgt.)

Anordnung

über das Schlachten von Schafälammern.

Auf Grund des § 4 der Bekanntmachung des Stellvertreters des Reichstanzlers über ein Schlachtverbot für trächtige Kühe und Sauen vom 26. August 1915 (R. G. Bl. S. 515) bestimme ich hierdurch unter Abänderung meiner Anordnung vom 25. Februar 1919 folgendes:

§ 1.

Das durch die Anordnung vom 25. Februar 1919 ausgesprochene Verbot der Schlachtung aller in diesem Jahre geborenen Schafälammern wird für Hammelämmer und Hammelälammern mit dem 1. Oktober d. J. aufgehoben.

Ausnahmen von dem Verbot für weibliche Schafälammern dürfen anlässlich der Besichtigung im § 2 der Anordnung vom 25. Februar 1919 über Nachschlachten — auch vom 1. Oktober ab nur aus dringenden wirtschaftlichen Gründen, in der Regel nur für solche Lämmer, die zur Nachzucht nicht geeignet sind, von Landrat, in Stadtkreisen von der Ortspolizeibehörde zugelassen werden.

§ 2.

Ueberschuldungen gegen diese Anordnung werden gemäß § 5 der eingangs erwähnten Bekanntmachung mit Selbststrafe bis zu 1500 Mark oder mit Gefängnis bis zu 3 Monaten bestraft.

Berlin, den 15. August 1919.

Der Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten.
Braun.

Forstliche Anordnung bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntnis.
Weihenfeld, den 4. September 1919.
Der Vorsitzende des Kreislandwirtschaftl. Bezirks, Landrat.

Bekanntmachung.

Die Preisliste der Provinzialartoffelstelle hat den Originalhöchstpreis für den Bentner Frühkartoffeln vom 7. September ab auf 8 Mk. festgelegt.

Magdeburg, den 4. September 1919.

Der Vorsitzende der Provinzialartoffelstelle.

Durch die Aufhebung der Beschlagnahme roher Häute und der dadurch ganz gewollt gestiegenen Hautpreise haben sich bei der Viehhaltung Mühsünder ergeben, die einer dringenden Abhilfe bedürfen. In einer heute hier festgesetzten Besprechung, an der Vertreter der Landwirtschaft und Vertreter des Viehzüchtereigenschafts teilgenommen haben, ist vereinbart worden, dem Beschlagnahmeverbot für den Verkauf der Häute eine entsprechende Entschädigung zu gewähren. Die Vertreter der Landwirtschaft und des Viehzüchtereigenschafts halten für angemessen, dem Viehpächter zu dem gesetzlichen Höchstpreise für Schlachtvieh einen besonderen Zuschlag in Höhe von 40 Mk. für jeden Zentner des Netto-Lebendgewichtes zu zahlen. Die Häute der gekauften Tiere gehören nach wie vor dem Fleischer. Dagegen werden wie bisher Häute von Nachschlachten auf schriftlichen Antrag für den eigenen Wirtschaftsbetrieb von Fall zu Fall an den Viehpächter durch den Vorsitzenden des Kreislandwirtschaftl. Bezirks freigegeben.

Auf Grund dieser Vereinbarung haben von heute ab die Verkäufer von Schlachtvieh außerdem gesetzlichen Höchstpreis noch besonderen Anspruch auf Zahlung eines Zuschlages in Höhe von 40 Mk. für jeden Zentner des Netto-Lebendgewichtes als Entschädigung für den Verkauf der Häute.

Weihenfeld, den 4. September 1919.

Der Vorsitzende des Kreislandwirtschaftl. Bezirks, Landrat.

Das Ausfuhrverbot für Obst ist für den Landkreis Weihenfeld aufgehoben.

Landrat.

Auf Grund des § 77 der Reichsgründungsverordnung wird für den Umfang des Landkreises Weihenfeld für die Lohndinge, die für das Reinigen der Schornsteine und Rohrreinigungsgewerbeten von dem Hausbesitzer oder dessen Stellvertreter zu entrichten sind, folgende Schätzpreise vom 1. Oktober d. J. ab anstelle der bisherigen Tare festgelegt:

- a) für einen russischen Schornstein in einem einstöckigen Hause ohne Dachwohnung 0,30 Mk.
- b) für einen russischen Schornstein in einem einstöckigen Hause mit Dachwohnung 0,40
- c) für einen russischen Schornstein in einem Hause mit einem Stockwerk 0,45
- d) für jedes weitere Stockwerk mehr 0,10
- e) für einen deutschen Schornstein unter den a bis c angegebenen Verhältnissen sind obige Tare um 0,10 zu erhöhen.
- f) für einen gewöhnlichen Schornstein in Dach- und Brauhäusern, Brennereten, Schmelzen und Fabriken von einem Stockwerk einschließlich Dachgeschoss 0,80
- g) für jedes weitere Stockwerk mehr 0,20
- h) für einen Schornstein oberhalb 0,20
- i) für das Ausbrennen eines Schornsteins einschl. der Entschädigung für das zu verwendende Stroh 1,30
- j) für das Ausbrennen eines Schornsteins, wenn der Eigentümer das Stroh liefert 1,00

Indem ich vorstehende Tare hiermit zur öffentlichen Kenntnis bringe, erlaube ich die Magistrate und die Herren Gemeindevorstände und Wirtschaffler des Kreises, sie in ordnungsgemäßer Weise noch besonders bekannt zu machen.

Weihenfeld, den 29. August 1919.

Der Landrat, Bartels.

Rohfleischverkauf.

Dienstag, den 3. September von 8 Uhr vormittags auf jede Fleischfleischmarkte werden 2 Pfd. abgegeben.

Dtto Hinniger,
Schützenstraße 4.

Arbeitsnachweis Teuchern

werden 2 Knechte, 3 Mägde, 1 Gehilfenführer, 1 Dienstmädchen nach auswärtig, Erbarbeiter, 40—50 Wollwollarbeiter, 10 Arbeiter über, 6 Arbeiter unter Tage.

Sportvereinigung.

Dienstag den 9. d. abends 7 1/2 Uhr in der Vertheilung des Rekonstruktion. Besprechung über die Verbandsentscheidungen.

Das Erscheinen aller Mitglieder ist erwünscht.

Der Vorstand.

Schützenverein Schortau.

Mittwoch den 10. September abends 8 Uhr

Versammlung

Der Vorstand.

Verein für Obst- u. Gartenbau

Freitag, 12. September Bericht über Halle u. Verhältnisse.

Der Vorstand.

Säuglingsfürsorge

Am Mittwoch, den 10. d. nachmittags 2 Uhr im alten Schulhaue Beratungshunde. Beteiligung von Säuglingen u. Stillpräsidenten.
Der Vorstand.

Enten

zum Schlachten sind zu verkaufen
Zehnerkr. 22.

Ferkel

und einen Barf Saugschweine hat abzugeben
Zwischen 6.

Blane u. weiße
Wionerhäsin zu verkaufen
Okerkr. 10.

Grüne Stangenbohnen abg. soweit Vorrat reicht, diese Woche ab.
S. Zimmermann, Schortau.

Ein Zuchtbock steht zur Verfügung bei
Albert Böhm, Erben.

Wäsche z. Waschen u. Plätten nimmt wieder an
Franz Roschanski, Probierstraße 1.
Berleben

1 Sperrleiste auf der Osterfelder Straße Fieber erhält Belohnung.
H. Schiele.

Eine gute fast noch neue Kleiderbürste mit Namen (Reinhold B. 18) ist gefunden worden. Vor Ankauf wird gewarnt.
Frau Martha Betsche, Begauerstr. 9.

Ehrenerkklärung. Die gegen Frau Ina Jungensberg ausgesprochene Verurteilung nehme ich hiermit als unnoch zurück.
Martha Jentsch.

Krauschwitz. Zum

Erntefest Sonntag, den 14. September von Nachm. 4 Uhr

BALL Es ladet ergebenst ein
G. Boher.

Teuchern Schützenplatz (Gemütliche Ecke) W. Biles Kunstfiguren Theater

Mittwoch, den 10. Sept. wird aufgeführt

Das Geheimnis des Einfliebers

Neu! oder Neu! Wiedergefunden Schauspiel in 4 Akten. Es ladet freundlich ein W. Biles.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeit danken herzlichst.
Walter Arnold u. Frau Frieda geb. Peitsch.
Teuchern, den 6. Sept. 1919.

Teuchern. Hedwig Leischner Ernst Böttcher Verlobte. Teuchern. September 1919. Theissen.

Die führende Marke ist und bleibt Dr. Guntner's Delwachslederputz

Nigrin Keine Wassercreme, nur aus Del und Wachs bestehend. Alleingiger Hersteller: Carl Guntner, Göttingen (Wärtg.)

Druck und Verlag von Otto Beyerling Teuchern.

Druck und Verlag von Otto Beyerling Teuchern.

Druck und Verlag von Otto Beyerling Teuchern.

Druck und Verlag von Otto Beyerling Teuchern.

Druck und Verlag von Otto Beyerling Teuchern.

Druck und Verlag von Otto Beyerling Teuchern.

Druck und Verlag von Otto Beyerling Teuchern.

Druck und Verlag von Otto Beyerling Teuchern.

Druck und Verlag von Otto Beyerling Teuchern.

Druck und Verlag von Otto Beyerling Teuchern.

Druck und Verlag von Otto Beyerling Teuchern.

Druck und Verlag von Otto Beyerling Teuchern.

Druck und Verlag von Otto Beyerling Teuchern.

Druck und Verlag von Otto Beyerling Teuchern.

Druck und Verlag von Otto Beyerling Teuchern.

Soeben eingetroffen:

La Neues Sauerkraut per Pfund 25 Pfg.

empfeilt

Ferd. Gresse.

Besuchen Sie mich!

Sie finden ein gut sortiertes Lager in:

Herrenstoffen — Kostümstoffen
Kleider- und Blusenstoffen

Covercoats für Damen und Herren zu reduzierten, wirklich vorteilhaften Preisen.
!! Ohne Kaufzwang !!

Ernst Hammerschmidt, Gera-Str., Humboldtstr. 2a I.

Kalidüngesalz hochprozentig

empfeilt

Ferd. Gresse.

Pflaumenmusgewürz

Loje und in Packeten zu 50 Pfg. ganzen schwarzen Pfeffer a Pfund 18 — Mk.

Kümmel Piment

ganzen Zimmt gemahlene Zimmt

Nelken Macisblüte

Muscadnüsse empfeilt

Ferd. Gresse.

Preiselbeeren

u. Heidelbeeren zu verkaufen bei

Franz Hamann Begauerstr. 11.

Lichtspiele „Weiße Wand“

Dienstag, den 9. und Mittwoch den 10. September

„Hallo? Hier Harry Higgs! - Wer dort?“

Detektivdrama in 5 Akten.

Lustspiel Um die Wurst. Lustspiel 2 Akte.

Um recht zahlreichen Besuch bittet

W. HÖHN.

Teuchern.

Hedwig Leischner Ernst Böttcher Verlobte. Teuchern. September 1919. Theissen.

Die führende Marke ist und bleibt Dr. Guntner's Delwachslederputz

Nigrin Keine Wassercreme, nur aus Del und Wachs bestehend. Alleingiger Hersteller: Carl Guntner, Göttingen (Wärtg.)

Druck und Verlag von Otto Beyerling Teuchern.

Druck und Verlag von Otto Beyerling Teuchern.

Druck und Verlag von Otto Beyerling Teuchern.

Druck und Verlag von Otto Beyerling Teuchern.

Druck und Verlag von Otto Beyerling Teuchern.

Druck und Verlag von Otto Beyerling Teuchern.

Druck und Verlag von Otto Beyerling Teuchern.

Druck und Verlag von Otto Beyerling Teuchern.

Druck und Verlag von Otto Beyerling Teuchern.

Druck und Verlag von Otto Beyerling Teuchern.

Druck und Verlag von Otto Beyerling Teuchern.

Druck und Verlag von Otto Beyerling Teuchern.

Druck und Verlag von Otto Beyerling Teuchern.

Druck und Verlag von Otto Beyerling Teuchern.

Druck und Verlag von Otto Beyerling Teuchern.

Druck und Verlag von Otto Beyerling Teuchern.

Schokolade

en gros en detail

Wan-Eta Mandel-Nuss

empfeilt Bruno Bülhardt

Achtung ..

Treffe Dienstag zum Wochenmarkt mit

frischen Seefischen u. neuen Salzheringen

ein. Empfehlung billigt.

F. Becker.

Ein junger Jagdhund

braun, ist zugekauft. Abgeholt gegen Injektions- u. Futterkosten bei

Carl Valentin Runtzel.

Druck und Verlag von Otto Beyerling Teuchern.

Druck und Verlag von Otto Beyerling Teuchern.

Druck und Verlag von Otto Beyerling Teuchern.

Druck und Verlag von Otto Beyerling Teuchern.

Druck und Verlag von Otto Beyerling Teuchern.

Druck und Verlag von Otto Beyerling Teuchern.

Druck und Verlag von Otto Beyerling Teuchern.

Druck und Verlag von Otto Beyerling Teuchern.

Druck und Verlag von Otto Beyerling Teuchern.

Druck und Verlag von Otto Beyerling Teuchern.

Druck und Verlag von Otto Beyerling Teuchern.

Druck und Verlag von Otto Beyerling Teuchern.

Druck und Verlag von Otto Beyerling Teuchern.

Druck und Verlag von Otto Beyerling Teuchern.

Druck und Verlag von Otto Beyerling Teuchern.

Druck und Verlag von Otto Beyerling Teuchern.

Druck und Verlag von Otto Beyerling Teuchern.

Druck und Verlag von Otto Beyerling Teuchern.

Druck und Verlag von Otto Beyerling Teuchern.

Druck und Verlag von Otto Beyerling Teuchern.

Druck und Verlag von Otto Beyerling Teuchern.

Druck und Verlag von Otto Beyerling Teuchern.

Druck und Verlag von Otto Beyerling Teuchern.

Druck und Verlag von Otto Beyerling Teuchern.

Wöchentliches Anzeiger

für Teuchern

und Umgegend



Anzeigenpreis: Die fünfspaltige Kopfzeile 20, Restzeile 30 Pf.
Anzeigenannahme in der Geschäftsstelle dieses Blattes, Reiterstraße 01
bis spätestens vormittags 10 Uhr. Größere und kompliziertere Anzeigen
müssen am vorhergehenden Tage in unseren Händen sein.
Ersetzen wöchentlich 3 mal, und zwar Montag, Mittwoch und Freitag
ebenfalls 7 Uhr für den folgenden Tag.

Betriebsführer bezugspreis: nach unten Geschäftsstelle 1,75 RM.
von unseren Boten ins Haus gebracht 1,95 RM und durch den
Briefträger 1,85 RM.

Betriebsführer und monatliche Beiträge werden außer in der Ge-
schäftsstelle, Reiterstraße 0, auch von unseren Boten und allen
Postanstalten angenommen.

Amtesliches Verkündungsblatt für die Stadt Teuchern.

№ 106.

Dienstag, den 9. September 1919.

158. Jahrgang.

Deutschlands Staatsform.

Der frühere Kronprinz Rupprecht von Bayern hat in einer neuen Kundgebung an den Präsidenten des bayerischen Landtages sich bezeugt, daß er über ein anderes deutsches Reich sich von der Entente dazu gewinnen lassen könnte, eine Gegenrevolution in Deutschland herbeizuführen. Der Inhalt dieser Versicherung ist nur selbstverständlich. Denn wenn es natürlich auch manchen deutschen Bürgern nicht leicht wird, sich mit der Umwälzung abzufinden, so wird doch jeder den Gedanken weit von sich weisen, durch die Waffenhilfe eines Gegners Deutschlands auf seinen Thron zurückgeführt zu werden. Eine solche Zukunft ist einfach nicht ausdenkbar, weil der so gezeichnete Zustand unbillig wäre. Wie würde es sich ein deutscher Volkswille gefallen lassen, einen Entente-Diener als Staatsoberhaupt zu haben.

Andererseits steht die Frage, ob England oder Frankreich bereit sein würden, eine neue Monarchie in Deutschland anzuerkennen. Von England kann man das ganz bestimmt voraussetzen, und auch bezüglich der Republik Frankreich braucht man nicht daran zu zweifeln, wenn ein solcher monarchischer Versuch für sich in unseren Augen aber unzulänglich, „Wohlbekanntes“ gäbe. Wir werden indessen mit einer solchen Möglichkeit, wie gesagt, nach menschlichem Ermessen niemals zu rechnen haben. Und ebenso wenig mit einer gewaltsamen Gegenrevolution zu Gunsten einer Monarchie. Niemand kann in einer ferne Zukunft sehen und mit solcher Bestimmtheit behaupten, daß das heute vorwiegend republikanische Europa sich später nicht wieder ändern wird, aber das wird nur von der Fähigkeit oder Unfähigkeit der republikanischen Staatsform abhängen. Und noch mehr vielleicht von dem Vorhandensein wirklich bedeutender Männer, die das Zeug haben, die Führung eines Staates und Volkes in ihre Hände zu nehmen.

Wodurch ist die Umwälzung bei uns herbeigeführt? Zum großen Teil durch die Kriegswirkungen. Zum größeren Teil durch den kaum verfallenen Hinweis des Präsidenten Wilson, daß Deutschland durch Abwendung seiner Staatsform einen milden Frieden verlangen werde. Zum größten Teil aber durch, daß in Deutschland kein Staatsmann und überdies gekulturer politischer Geist vorhanden war, der die Dinge rechtzeitig erkannte und zu meistern suchte. Ein solcher Staatsmann, der die inneren Verhältnisse mit fester Entschlossenheit in die Bahnen der Konstitution zurückführt, fehlt uns auch heute noch.

Wie schwer sich über die Staatenentwicklung etwas sagen läßt, lehrt das Beispiel Frankreichs. 1871 standte niemand in Frankreich fest, daß die Republik langen Bestand haben werde. Tatsächlich wurde ja auch wenige Jahre nachher Verhandlungen mit den Großen gemacht, dem letzten Mitglied der königlichen Familie der Bourbonen, eingeleitet, die nur daran scheiterten, daß der Kaiser gar zu bewährte Forderungen aufstellte. So wollte er nicht einmal die französischen Provinzen anerkennen, doch bald später, als der Reichspräsidenten Bismarck seine Rolle spielte, kam in Frankreich eine neue monarchische Stimmung auf. Sie scheiterte am Mangel eines Thronkandidaten, welcher sich Respekt zu erwerben verstand. Weder der Prinz Viktor Napoleon, noch der Herzog Louis Philippe von Orleans waren wirklich Thronkandidaten, und so ist Frankreich Republik geblieben, nicht aus wahrer Überzeugung, sondern weil ihm früher als dem anderen Voger fehlten.

Deutschland kann nicht verfallen in den Sumpf der Umordnung, der Geldjahr und des Schleichhandels, diese Zustände fallen schließlich der geund denkenden Mehrheit der Bevölkerung so auf die Narven, daß sie sich entschieden dagegen wehren. Das wird kommen, weil es kommen muß. Darüber hinaus wird die Zeit unser Schicksal erfüllen. Wm.

Die Birtenfelder Selbständigkeitsbestrebungen.

Ein zweiter Tr. Forten.
Der Präsident der neuen Birtenfelder Regierung, Rechtsanwalt Zeller, hat die Reichsregierung telegraphisch um Anerkennung des neuen freistaates Birtenfeld als selbständigen Republik im Verbande des deutschen Reiches gebeten. Die Volksstimmung über Anschlußfragen an einen Nachbarstaat sei bereits in die Wege geleitet. Der § 18 der Reichsverfassung sei von der Befugnisbehörde, da es sich um besetztes Gebiet handelt, als nicht vollziehbar erklärt worden. Französische Befugnisbehörde habe Republik Birtenfeld bereits anerkannt. Der Reichsminister des Innern, David, hat in einem Antworttelegramm darauf hingewiesen, daß die Erklärung des oberbayerischen Landbestelltes Birtenfeld zu einer selbständigen Republik unvereinbar sei mit dem Artikel 18 und 167 der Reichsverfassung. Die gewünschte Anerkennung durch die Reichsregierung wird daher verweigert.

Verhandlungen über die Auflösung Birtenfelds von Oldenburg seien nur durch die nach dem bisherigen Gesetz berufenen Behörden und Volksvertretungen von Birtenfeld und Oldenburg zu führen.
Die Arbeiterchaft von Birtenfeld hat Freitag nachmittag zum Protest gegen die Gewalt der Franzosen und ihrer Schlinge die Arbeit niedergelegt. Durch die Maßnahmen der französischen Militärbehörden wurden die Arbeiter jedoch zur Wiederaufnahme der Arbeit gezwungen. Die Verbesserung der Wohnverhältnisse ist aufs höchste gefordert.

Die Diktatur des französischen Militärverwalters in Birtenfeld.

Nach der Auflösung des Landesparlamentes durch die provisorische Regierung unter dem Schutze der französischen Militärverwaltung trat in Oberstein eine Veranlassung der Birtenfelder Staatsbeamten zusammen. Der französische Militärverwalter, Major Bastiani, teilte den Beamten mit, daß sie der neuen Regierung Folge zu leisten hätten. Bürgermeister Dr. Regierung folgte zu leisten hätten. Bürgermeister Dr. Regierung folgte zu leisten hätten. Bürgermeister Dr. Regierung folgte zu leisten hätten.



Nach dem Kaiser Ruf.
Der Vorgang in dem Unvollständigen Sandpost-Baum hat nun ein zweites Opfer gefordert. Der Postschaffner Brun ist seinen schweren Verletzungen erlegen. Der bis jetzt noch in Haft befindliche Briefträger Frühmann wurde nun endlich von den Franzosen aus der Haft entlassen. In dem Stadtteil Mühlenthor wurde ein Leichenzug von den französischen Soldaten verhöht. Die Weiblichkeit der Leiche enthält über die gemeine Verhöhnung der heiligen Gefühle eines Volkes.

Der Reichspräsident hat die Reichsregierung telegraphisch um Anerkennung des neuen freistaates Birtenfeld als selbständigen Republik im Verbande des deutschen Reiches gebeten. Die Volksstimmung über Anschlußfragen an einen Nachbarstaat sei bereits in die Wege geleitet. Der § 18 der Reichsverfassung sei von der Befugnisbehörde, da es sich um besetztes Gebiet handelt, als nicht vollziehbar erklärt worden. Französische Befugnisbehörde habe Republik Birtenfeld bereits anerkannt. Der Reichsminister des Innern, David, hat in einem Antworttelegramm darauf hingewiesen, daß die Erklärung des oberbayerischen Landbestelltes Birtenfeld zu einer selbständigen Republik unvereinbar sei mit dem Artikel 18 und 167 der Reichsverfassung. Die gewünschte Anerkennung durch die Reichsregierung wird daher verweigert.

Der Reichsminister des Innern, Dr. David, hat die Reichsregierung telegraphisch um Anerkennung des neuen freistaates Birtenfeld als selbständigen Republik im Verbande des deutschen Reiches gebeten. Die Volksstimmung über Anschlußfragen an einen Nachbarstaat sei bereits in die Wege geleitet. Der § 18 der Reichsverfassung sei von der Befugnisbehörde, da es sich um besetztes Gebiet handelt, als nicht vollziehbar erklärt worden. Französische Befugnisbehörde habe Republik Birtenfeld bereits anerkannt. Der Reichsminister des Innern, David, hat in einem Antworttelegramm darauf hingewiesen, daß die Erklärung des oberbayerischen Landbestelltes Birtenfeld zu einer selbständigen Republik unvereinbar sei mit dem Artikel 18 und 167 der Reichsverfassung. Die gewünschte Anerkennung durch die Reichsregierung wird daher verweigert.

Die Sozialisten des Birtenfelds haben die Entente um Anerkennung des Birtenfelds als selbständigen Republik im Verbande des deutschen Reiches gebeten. Die Volksstimmung über Anschlußfragen an einen Nachbarstaat sei bereits in die Wege geleitet. Der § 18 der Reichsverfassung sei von der Befugnisbehörde, da es sich um besetztes Gebiet handelt, als nicht vollziehbar erklärt worden. Französische Befugnisbehörde habe Republik Birtenfeld bereits anerkannt. Der Reichsminister des Innern, David, hat in einem Antworttelegramm darauf hingewiesen, daß die Erklärung des oberbayerischen Landbestelltes Birtenfeld zu einer selbständigen Republik unvereinbar sei mit dem Artikel 18 und 167 der Reichsverfassung. Die gewünschte Anerkennung durch die Reichsregierung wird daher verweigert.

Die Entente hat die Reichsregierung telegraphisch um Anerkennung des neuen freistaates Birtenfeld als selbständigen Republik im Verbande des deutschen Reiches gebeten. Die Volksstimmung über Anschlußfragen an einen Nachbarstaat sei bereits in die Wege geleitet. Der § 18 der Reichsverfassung sei von der Befugnisbehörde, da es sich um besetztes Gebiet handelt, als nicht vollziehbar erklärt worden. Französische Befugnisbehörde habe Republik Birtenfeld bereits anerkannt. Der Reichsminister des Innern, David, hat in einem Antworttelegramm darauf hingewiesen, daß die Erklärung des oberbayerischen Landbestelltes Birtenfeld zu einer selbständigen Republik unvereinbar sei mit dem Artikel 18 und 167 der Reichsverfassung. Die gewünschte Anerkennung durch die Reichsregierung wird daher verweigert.

Die Reichsregierung hat die Reichsregierung telegraphisch um Anerkennung des neuen freistaates Birtenfeld als selbständigen Republik im Verbande des deutschen Reiches gebeten. Die Volksstimmung über Anschlußfragen an einen Nachbarstaat sei bereits in die Wege geleitet. Der § 18 der Reichsverfassung sei von der Befugnisbehörde, da es sich um besetztes Gebiet handelt, als nicht vollziehbar erklärt worden. Französische Befugnisbehörde habe Republik Birtenfeld bereits anerkannt. Der Reichsminister des Innern, David, hat in einem Antworttelegramm darauf hingewiesen, daß die Erklärung des oberbayerischen Landbestelltes Birtenfeld zu einer selbständigen Republik unvereinbar sei mit dem Artikel 18 und 167 der Reichsverfassung. Die gewünschte Anerkennung durch die Reichsregierung wird daher verweigert.

Die Reichsregierung hat die Reichsregierung telegraphisch um Anerkennung des neuen freistaates Birtenfeld als selbständigen Republik im Verbande des deutschen Reiches gebeten. Die Volksstimmung über Anschlußfragen an einen Nachbarstaat sei bereits in die Wege geleitet. Der § 18 der Reichsverfassung sei von der Befugnisbehörde, da es sich um besetztes Gebiet handelt, als nicht vollziehbar erklärt worden. Französische Befugnisbehörde habe Republik Birtenfeld bereits anerkannt. Der Reichsminister des Innern, David, hat in einem Antworttelegramm darauf hingewiesen, daß die Erklärung des oberbayerischen Landbestelltes Birtenfeld zu einer selbständigen Republik unvereinbar sei mit dem Artikel 18 und 167 der Reichsverfassung. Die gewünschte Anerkennung durch die Reichsregierung wird daher verweigert.

Die Reichsregierung hat die Reichsregierung telegraphisch um Anerkennung des neuen freistaates Birtenfeld als selbständigen Republik im Verbande des deutschen Reiches gebeten. Die Volksstimmung über Anschlußfragen an einen Nachbarstaat sei bereits in die Wege geleitet. Der § 18 der Reichsverfassung sei von der Befugnisbehörde, da es sich um besetztes Gebiet handelt, als nicht vollziehbar erklärt worden. Französische Befugnisbehörde habe Republik Birtenfeld bereits anerkannt. Der Reichsminister des Innern, David, hat in einem Antworttelegramm darauf hingewiesen, daß die Erklärung des oberbayerischen Landbestelltes Birtenfeld zu einer selbständigen Republik unvereinbar sei mit dem Artikel 18 und 167 der Reichsverfassung. Die gewünschte Anerkennung durch die Reichsregierung wird daher verweigert.